

Ja, eine Wahl zu treffen, ist gar nicht so einfach. Und welche Wahl nun wirklich von großer Bedeutung ist, darüber kann man streiten.....wie in unserer Familie.

Ja, wer die Wahl hat die Qual.... Ich kann mich einfach nicht entscheiden....

Und so gibt es auch noch kurz vor der Bundestagswahl die Unentschlossenen:

1. Cartoon: Wahl

Der Unentschlossene weiß noch im Wahllokal nicht, was er wählen soll, besonders der Erstwähler.

2. Cartoons.

Das wäre doch was, wenn man ins Wahlbüro gehen könnte wie in ein Fachgeschäft und fragt: welchen Kühlschrank können sie mir denn empfehlen?

Das wäre doch was: also dieses Modell ist langlebig, hat ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und kommt ihrem Nutzungsverhalten ganz entgegen und ökologisch nachhaltig, kann also, wenn er nicht mehr taugt, sehr gut recycelt werden.

Also wenn dementsprechend ein Wahlhelfer sagen würde: also diese Partei entspricht ihren persönlichen Wünschen, schneidet im Blick darauf, was sie vorher verspricht und nachher hält, voraussichtlich mit der Note 4 ausreichend ab und übertrifft damit alle anderen Parteien und sie lässt sich bei Versagen nach 4 Jahren ohne größere Mühen wieder abwählen.

Nein, Scherz beiseite, es ist wirklich manchmal eine Qual: was soll man nur wählen?

Das ist mein erster Punkt: Ja man hat die Qual der Wahl.

Und zwar für beide Seiten: der Anbieter muss sich ja auch quälen, damit er gewählt werden will und ich hab´ die Qual unter den vielen Möglichkeiten auswählen zu müssen.

Das heißt die eine Seite muss sich tierisch anstrengen, um ihr Produkt so zu bewerben, dass ich auf jeden Fall nur dieses eine auswähle, um glücklich werden zu können.

Und da sehr viele Anbieter da sind, die sich tierisch anstrengen, ist es für mich eine Qual, unter den vielen Angeboten das richtige auszuwählen.

Das ist bei der Schokolade, der Hose oder dem Kühlschrank genauso wie bei Parteien.

Ganz schön schwer. Nun ich kann natürlich mich rein emotional vom tollsten Werbespot einlullen lassen auch von dem tollsten Wahlwerbespot.

Oder ich informiere mich über das Produkt über Stiftung Warentest oder im Blick auf Parteien mache mir die Mühe mal alle Wahlprogramme durchzulesen oder als Minimum gehe ich per Internet den Wahlomat durch.

Ich kann mir natürlich auch die verschiedenen Fernsehduelle anschauen, um dann zu erkennen, dass das eine eigentliche Duell mehr wie ein Duett rüberkommt und man beim Duell der kleinen Parteien sich alle 5 gut geschlagen haben und keiner so richtig abschmierte. Macht die Wahl auch nicht leichter.

Und während bei Produkten, die man kaufen kann, man vor allem auf Empfehlungen anderer, der Freunde oder Nachbarn bauen kann, ist das ja bei der Wahl der Parteien nicht so einfach.

Viele wollen sich ja gar nicht outen, dass sie die Linken oder die AFD wählen wollen.... Dass man gerne an Stammtischen die aktuelle Regierungspolitik kritisiert, ist wenig aussagekräftig.

Denn die Mehrheit der Deutschen So das Umfragergebnis.... hätten, wenn schon Koalition am liebsten die Groko wieder.

Doch weil so viele unentschlossen sind, bleibt es also bis zuletzt spannend und den größten Fehler, den man machen kann, ist es überhaupt nicht wählen zu gehen, denn dann gebe ich indirekt vielleicht gerade dem die Stimme, den ich absolut gar nicht haben will.

Also, meine Bitte, gehen sie wählen. Denn das ist das 2. Was ich im Blick auf die Qual der Wahl sagen darf:

Es ist ein Geschenk, ein Vorrecht wählen zu dürfen und das ist mehrfacher Hinsicht.

Dass wir hier in Deutschland zwischen verschiedenen Schokoladen- und Biersorten, zwischen verschiedenen Jeans- Auto- oder Handymarken wählen dürfen, ist ein Vorrecht, ein Geschenk. Es gibt viele Länder dieser Erde, die haben dieses Vorrecht nicht, weil sie zu arm sind oder weil die politischen Verhältnisse es nicht zu lassen.... Unser Wohlstand und unsere Demokratie schenkt uns die Freiheit, auswählen und wählen zu dürfen.

Es gab auch in einem Teil Deutschlands eine Zeit und die ist auch gar nicht so lange her, da waren diese Wahlmöglichkeiten sehr eingeschränkt (und ich meine jetzt nicht Bayern).

Da war man von der Qual der Wahl befreit:

da gab es z.B. nur eine Automarke: mit einer Lieferzeit von 10 Jahren und verschiedene Schokoladensorten gab es nur im Päckchen aus´ m Westen und auch die Qual der Parteienwahl wurde einem Dank einer großzügigen Regierung abgenommen.

Wieviel Kraftanstrengung und zum Teil auch Blutstropfen hat es Menschen gekostet, überhaupt demokratisch wählen zu dürfen. Und da sollte ich dieses Recht nicht in Anspruch nehmen. Und zwar von jedem Geschlecht und jeder Hautfarbe.

Wussten Sie dass das Frauenwahlrecht in der Schweiz erst 1971 eingeführt wurde?

Und als 1991 die Schlangen vor den Wahllokalen in Südafrika auch km lang waren, was für ein Glück für die schwarze Bevölkerung endlich wählen zu dürfen.

Ja, wir haben die Freiheit, wählen zu dürfen. Nur wer frei ist, kann Verantwortung wahrnehmen und sowohl die Freiheit als auch die Verantwortung für die Gesellschaft mutet uns zu, sich entscheiden zu müssen und die Frage bleibt dann: wie finde ich heraus, was die richtige Entscheidung ist?

In der Bibel ist von einer Wahl nicht so oft die Rede: aber wenn, dann geht es meist um die Wahl zwischen gut oder böse, zwischen Götzendienst oder Gottvertrauen, zwischen: eigene Wege gehen oder den Weg der Gebote:

Jesus Sirach 14,15-17: Er hat im Anfang den Menschen geschaffen und ihm die Wahl gelassen: 15 Wenn du willst, so kannst du die Gebote halten und in rechter Treue tun, was ihm gefällt. 16 Er hat dich vor Feuer und Wasser gestellt: Wähle, was du willst! 17 Der Mensch hat vor sich Leben und Tod; was er wählt, wird ihm gegeben werden.

Wenn du willst, so kannst du die Gebote halten und in rechter Treue tun, was ihm gefällt.

Feuer oder Wasser: wähle, was du willst!

Es könnte jetzt jemand sagen: also die Wahl zwischen gut und böse hat ja mit meiner Wahl, welche Schokolade oder welches Auto ich fahre welches handy ich benutze oder auch welche Partei ich wähle, nichts zu tun?

Wirklich? Zugegeben: meist ist es nicht so eindeutig und oft redet man dann gerne auch davon, dass man hoffentlich das geringere Übel (wörtlich eigentlich das geringere Böse) wählen wird.

Ich werde heute sicher keine Wahlempfehlung geben, aber ich lade dazu ein, unsere Auswahl, unsere Wahl noch mal neu mit der Frage zu konfrontieren:

Was würde Gott gefallen? Was ist gut vor seinen Augen? Und wenn ich damit anfangen kann, kann ich es weiter formulieren: Was ist nicht gut für mich, sondern auch für meine Mitmenschen (denn ich soll ja meinen Nächsten wie mich selbst), Was ist gut für Schöpfung, für die Umwelt (denn sein Gebot ist, die Schöpfung zu bewahren und nicht auszubeuten?) Was ist gut für das ungeborene Leben?

Was ist gut für den Frieden? Was ist gut für die Gerechtigkeit in unserem Land? Was ist gut für den Fremdling (denn ihn sollen wir lieben und beschützen....) ?

Und mit diesen Fragen gehen sieeinkaufen:

Und dann macht es schon einen Unterschied für Menschen in Afrika oder Südamerika , ob ich fair gehandelten Kaffee kaufe oder nicht.

Und es macht einen Unterschied nicht nur für meine Gesundheit, sondern auch für das Weltklima, ob ich für jeden Tag Fleisch einkaufe oder eben nur für ausgewählte Tage.

Klar macht es auch einen Unterschied für die Umwelt, welches Auto ich fahre oder ob ich statt mit Auto den Bus oder das Fahrrad nehme, um in die Stadt zu fahren.

Jetzt, glauben sie jetzt bloß nicht, dass ich selbst nur fair gehandelte Produkte kaufe, oder nur noch Fahrrad fahre oder nur noch second hand Klamotten trage (was übrigens am umweltschonendsten ist), aber ich mache mir zumindest darüber Gedanken.

Und mir ist auch folgendes klar:

Das reine Gute gibt es nicht.... Es gibt Leute, die kaufen ganz normale die billigere Schokolade und spenden die Differenz zur fair gehandelten, direkt einem sozialen Projekt..... auch gut.

Oder manche fliegen bewusst (trotz der Umweltbelastung) in ein armes Land, weil sie sagen, ohne den Tourismus würde es den Menschen dort noch dreckiger gehen. Okay-

Oder wir sagen: wir fahren auch weiterhin unseren Diesel, den wir vor zwei Jahren gekauft haben, weil Diesel im Blick auf den CO 2 Ausstoß für das Klima insgesamt besser ist als der Benziner und es auch besser ist, das Ding bis zu Ende zu fahren, als ein neues E-Auto zu kaufen: die Herstellung eines solchen Autos und die Batterien belasten die Umwelt genauso.

Wir sind also bei der Frage nach dem geringeren Übel und damit vielleicht wieder bei den Parteien.... Aber man könnte es ja auch anders formulieren: welche Partei kommt dem Guten, das was im Sinne Gottes wäre am Nächsten... oder mit anderen Worten: welche Partei würde Jesus wählen?

Gehen sie demnach die Parteien durch.... Das kann spannend sein.

Winston Churchill sagte mal. "Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen - abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.

Demokratie ist nicht selbstverständlich und sie ist m.E. auch die Regierungsform, die der Ethik Gottes am nächsten kommt.

Paulus sagt: Zur Freiheit hat euch Gott berufen. Wir sind keine Sklaven. Wir müssen nicht unseren eigenen Begierden gehorchen, also nur danach fragen und leben, was für uns selbst gut ist. Wir sind befreit dazu, der Stadt, der Gesellschaft Bestes zu suchen.

Wir haben die Freiheit und damit auch die Verantwortung dazu. Und das macht das Leben spannend.

Klar wir machen immer wieder Fehler, treffen auch Entscheidungen, selbst wenn wir es gut meinten.

Aber besser mal falsch zu liegen, als sich gar nicht trauen, als es gar nicht erst wagen, das Gute wählen zu wollen. Gott traut uns ja zu, das Gute auch tun zu können

Wenn du willst, so kannst du die Gebote halten und in rechter Treue tun, was ihm gefällt.

Und selbst wenn wir mal falsch liegen, das wird uns nicht verdammen. Wir leben ja alle aus der Gnade.

Für unser Seelenheil hat Christus gesorgt. Gott hatte einst die entscheidende Wahl für die Welt getroffen: er entschied sich dafür, Mensch zu werden, um uns zu erlösen und zu befreien.

Wir werden uns weder die Liebe Gottes noch das Himmelreich damit verdienen, dass wir jetzt alle 100 % nur noch das Gute tun und auswählen: nur noch alternativ, ökologisch, umweltbewusst, nur noch fair gehandelte Produkte leben und in unser Haus 2 Flüchtlingsfamilien aufnehmen.

Nach Luther's Freiheitsschrift sind wir freie Herren und auch solchen modern formulierten Gesetzen nicht untertan.... Und zugleich können wir in aller Freiheit uns für eine gerechtere und saubere Welt einsetzen. Wir sind dazu befreit, immer wieder, jeden Tag neu das Gute zu wählen. Das macht unser Leben spannend.

Amen.